

Stellungnahme von Vorstand und TK OTTV zum Antrag Zürich Affoltern

Am 5. Februar 2011 hat der TTC Zürich Affoltern den beiliegenden Antrag zur Änderung des Sportreglements OTTV eingereicht. Vorstand und TK OTTV empfehlen einstimmig den Antrag abzulehnen, respektive gar nicht darauf einzutreten.

Formelles und Vorgehen an der Delegiertenversammlung:

Gemäss Statuten OTTV, Artikel 3.2.6, sind Anträge zu Reglementsänderungen spätestens bis am 31. Oktober einzureichen. Gemäss Artikel 3.2.5 kann die Delegiertenversammlung trotzdem über einen Antrag beraten und entscheiden, sofern sie mit zwei Dritteln der Stimmen Eintreten beschliesst.

Daraus ergibt sich für die DV vom 23. Februar 2011 in Wattwil folgendes Vorgehen:

- Der Antrag wird unter Traktandum 5 (Änderungen der Statuten und von Reglementen) behandelt.
- Vor der Abstimmung über Eintreten werden nur formelle Fragen beantwortet oder diskutiert.
- Falls 2/3 der Stimmen für Eintreten sind, findet eine inhaltliche Diskussion des Antrags mit anschliessender Abstimmung statt. In dieser Abstimmung reicht das einfache Mehr.
- Wird der Antrag angenommen, tritt er auf die Saison 2011/2012 in Kraft. Die Aufstiegsspiele der laufenden Saison finden in jedem Fall gemäss aktuellem Sportreglement statt.

Zum Inhalt des Antrags:

Vorstand und TK des OTTV lehnen den Antrag aus folgenden Gründen einstimmig ab:

- Das Hauptproblem bei mehreren Mannschaften desselben Clubs in der gleichen Gruppe sind die Direktbegegnungen. Es besteht die Möglichkeit, dass die Resultate abgesprochen werden und solche Resultate den Auf- und Abstiegskampf auf eine unsportliche Art beeinflussen.
- Wir anerkennen die vom Antragsteller angeführten Kriterien des Leistungsprinzips, erachten aber die Vertretung von möglichst vielen Vereinen und Regionen in der obersten Liga als wichtiger.
- Es ist heute schon schwierig genug, (mediale) Beachtung für den Tischtennisport zu finden. Über ein Spiel Oberwil 1 – Oberwil 2 würde sicher niemand berichten.
- Im Extremfall wären in der 1. Liga Herren noch fünf (Gross-) Vereine vertreten. Eine solche Liga würde - ausser den mitspielenden Clubs - niemanden interessieren und dem Ansehen des Tischtennisports schaden.
- Aus all diesen Gründen erlaubt auch STT in allen Nationalligen nur eine Mannschaft pro Club und Gruppe.
- Es besteht sehr wohl ein Grund für die Tatsache, dass die 1. Liga Damen und O50 anders behandelt werden als Herren und O40: Bei den Damen gibt es im OTTV nur zwei Ligen, bei O50 sogar nur eine Liga. Eine Beschränkung auf eine Mannschaft pro Club in der 1. Liga würde bedeuten, dass ein Club nur eine einzige O50 Mannschaft melden könnte. Bei den Herren mit 6 Ligen und bei O40 mit bald 4 Ligen ist die Ausgangslage ganz anders und die Notwendigkeit für mehrere Mannschaften in der obersten Liga nicht gegeben.
- Würde man das vom Antragsteller geforderte Leistungsprinzip konsequent umsetzen, müsste man auf eine Beschränkung ganz verzichten. Alle vorgebrachten Argumente wären genauso gültig, wenn eine Mannschaft Gruppensieger der 2. Liga wird, aber der Club bereits mit zwei Mannschaften in der 1. Liga vertreten ist.